Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **8 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

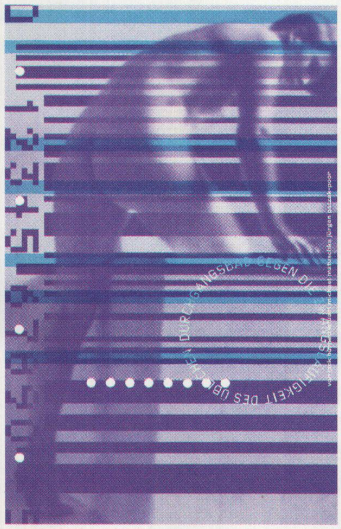
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Augenweide

Immer wenn aus Berlin die Zeitschrift Form+Zweck kommt, weiss ich: Aha, Angelika Petruschat, die Herausgeberin, hat wieder Geld für eine Nummer gehabt. Gott sei Dank. Denn das Warten lohnt sich, die Grafik dieses Heftes setzt Meilensteine, und erstaunt sehe ich, dass die Grenze, die ich mit meinem halbwegs geschärften Auge wahrnehmen kann, weit und weiter wird. Vom Papier über die Farben, die Typo- und die Fotografie bis zur Buchbinderei reicht die Spielwiese. Jede Seite ist ein Kraftakt; die neue Nummer längs und quer gelocht, Nieten werden mitgeliefert, damit ich das Heft nach der Lektüre verschliessen kann. Form+Zweck, gestaltet vom Berliner Atelier Cyan, ist eine Augenweide. Die Zeitschrift erscheint schon im 27. Jahrgang. Über 20 Jahrgänge lang war sie das Hoforgan des DDR-Designs, industrielle Formgebung, wie das so schön hiess, und die Petruschats waren im entsprechenden Ministerium angestellt. Als ihr Land verschwunden war, sind sie Kleingewerbler und Verleger geworden. Das Nietenheft ist nun ihr siebentes. Ein Wort zu den Texten: Die neue Ausgabe berichtet übers Flicken, Basteln und Reparieren, z. B. über den Discdoktor oder die Unsichtbarkeit des Falschen. Ausserdem erzählt Christoph Schilling, wie das Gas die Schweizer Küche eroberte. Alles lesenswert, aber Achtung: Augenweiden können die Augen trüben. GA

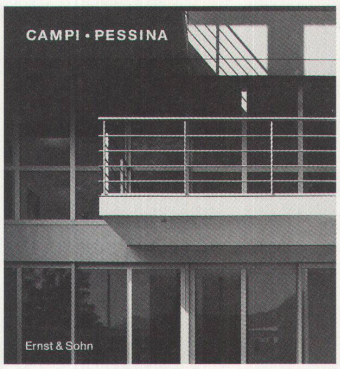


Form+Zweck 11/12. Angelika Petruschat Verlag, Dorotheenstrasse 4, D-12257 Berlin, Fax 0049 / 30 / 65 12 709. 50 Franken. Dafür eine Zeitschrift ohne Inserate.

Lieber gemeinsam

Der Steidl Verlag pflegt die Reihe «DesignEssays». Michael Erlhoff zum Beispiel schlägt da in munterem Ton vor, dass wir doch lieber mieten sollen, anstatt unter erheblichen seelischen, ökologischen und finanziellen Folgen immer mehr an- und wegzuschaffen. Das meint: Möbel tauschen statt kaufen, Auto teilen statt besitzen, Waschen im Salon statt jedem seine Maschine usw. Kurz: Das Leben vergnüglich machen, indem man Verhalten fördert, das Gemeinsamkeit stiftet statt abklemmt. Erlhoff spannt den Bogen von Beispielen aus dem nicht mit Besitz geschlagenen Alltag zu systematischem Überbau. Da wir es mit einem Designessay zu tun haben, darf auch die Verbindlichkeit des Gegenständlichen und des Modells nicht fehlen. Im Text gegen die Besitzer stehen Günter Horntrichs Zeichnungen, die zeigen, wie Mietautos, -rasenmäher und -staubsauger gestaltet werden können. Viele Fragen, wie etwa die Gier der Eigentumsverkäufer oder die Mühsal unserer auf Besitz zugerichteten Kleinbürgerseelen, spielt Erlhoff leichtfüssig an. Das ist eine Feuilletonqualität, denn eine durchaus überraschende Perspektive ist offen: Gestalten fürs gemeinsame Nutzen statt fürs einsame Besitzen. GA

Michael Erlhoff. Nutzen statt Besitzen. Steidl Verlag, Göttingen 1995. 18 Franken.



Die Stilsicheren

Nehmen wir einmal an, Sie hätten soviel Geld, dass Sie sich ein grösseres Haus im Tessin leisten könnten. Sie sind polyglott, weltoffen, Kunstfreund und gastfreundlich, dann gibt es keine andere Adresse als Campi/Pessina. Dort werden Sie mit der gelassenen Heiterkeit der Stilsicheren bedient. Sie wohnen modern, doch nichts ist manifestisch verkrampft. Allerdings müssen Sie Eleganz mitbringen, eine Lebenshaltung, die innere Sicherheit erfordert, Grossbürgertum ohne Verlustangst zum Beispiel. Wie das aussieht, zeigt der Campi/Pessina-Band von Ernst & Sohn. Er zeigt aber noch mehr. Die grossen Projekte der letzten Jahre nämlich. Das Chemiegebäude auf dem Hönggerberg ist das Umstrittenste darunter. Auch ihre Auseinandersetzung mit der Stadt wird uns vorgeführt. Kurz, ein Querschnitt durch das Werk mit dem Schwergewicht auf den neusten Arbeiten. Die Textbeiträge stammen von Fred Koetter, Paolo Fumagalli, Mario Campi und Wolfgang Böhm. Ein Architektenbuch, schön fotografiert und mit den nötigen Plänen versehen. Es wendet sich an alle, die die elegante weisse Zurückhaltung mögen. LR

Campi/Pessina. Bauten und Projekte Buildings and Projects 1962-1994, herausgegeben von Kristin Ferreis, Ernst & Sohn, Berlin 1994, 94 Franken.

Rolladenschrank D, Fr. 6'170.–

vornehm

Von schlichter Schönheit und vornehmer Zurückhaltung. Aus einer Serie von Schränken mit horizontal gleitenden Rollladen aus Buche oder Mahagoni.
Möbel aus der Kollektion Röthlisberger Schweiz finden Sie in Aarau: Strebel Aarberg: Dardel · Baden: Form und Wohnen · Basel: Wohnbedarf · Bern: Teo Jakob · Biel/Nidau: Brechbühl · Chur: Abitare · Davos: Abitare · Frauenfeld: Mobilias · Genève: Teo Jakob · Hitzkirch: Wohncenter Räber · Kloten: Andome · Locarno: Knecht Luzern: Buchwalder-Linder · Murten: Mobilarte St. Gallen: Späti Wohnkultur · Solothurn: Colombo bei Mobilia · Winterthur: Krämer fürs Wohnen Zofingen: Ueli Frauchiger Design · Zürich: Neumarkt 17, Wohnbedarf, Zingg-Lamprecht.
Verlangen Sie gratis das 68seitige Werkverzeichnis. Kollektion Röthlisberger Schweiz, Dorfstrasse 73, 3073 Gümligen bei Bern, Telefon: 031 951 41 17, Telefax: 031 951 75 64

KOLLEKTION RÖTHLISBERGER SCHWEIZ